

Geibel, Emanuel: 8. (1833)

1 Eins ist noch schlimmer, als den Damm durchstechen
2 Und plötzlich dann die Sturmflut meistern wollen:
3 Begeistrung wecken und, wenn angeschwollen
4 Im Volk sie herbraust, ihren Strom zerbrechen.

5 Denn einmal aufgewogt aus tausend Bächen,
6 Verlangt sie stolz und siegreich hinzurollen;
7 Du hemmst sie wohl, o Fürst, doch kehrt mit Grollen
8 Ihr Schwall sich wider dich und deine Schwächen.

9 Je sichrer sie dein Schifflein trug zur Stelle,
10 Wenn du sie nutztest, desto grimmer trachtet
11 Dich zu vernichten die

12 Schon manches Volk hat sich dem Ruhm geschlachtet,
13 Doch seines heiligsten Gefühles Quelle
14 Läßt keins vergeuden, das sich selbst noch achtet.

(Textopus: 8.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61302>)